

Herr de Ringe - Die Gefährten

Eine Frau in der Gemeinschaft des Ringes

Von Sironi19

Kapitel 33: Erinnerung

Als Legolas die Augen öffnete, konnte er es zuerst nicht glauben. An diesem Ort war er schon so lange nicht mehr gewesen.

"Ich habe ganz vergessen, wie schön es hier ist."

Legolas sah auf Kiran hinab. Sie hielt seine Hand und sah sich die Landschaft an.

"Woher kennst du diesen Ort?"

Sie sah zu ihm hoch und lächelte verträumt.

"Hier sind wir uns das erste Mal begegnet."

Legolas runzelte die Stirn.

"Ich kann mich nicht erinnern."

Kiran lachte leise.

"Das macht nichts. Ich zeige es dir. Sei still und sieh zu."

"Aber..."

Kiran legte ihm einen Finger an die Lippen und wies mit ihrem Kopf in eine Richtung und Legolas sah hin.

Und erschreckte. Da war er. Oder besser gesagt, er in seiner Jugend. Und da war ein kleines Mädchen, vielleicht 6 oder 8 Jahre alt. Das kleine Mädchen hatte braune Haare, die wirr in allen Richtungen abstanden und sich nicht im geringsten um die Erdanziehungskraft zu kümmern schienen. Legolas sah Kiran erschrocken an.

"Sind wir das?"

"Natürlich, du Esel. Erinnerst du dich jetzt?"

Er nickte langsam.

"Ich habe dir das Leben gerettet."

Kiran verzog das Gesicht.

"Vielen Dank, dass du mich daran erinnerst."

Legolas lachte leise.

"Du bist in eine Schlucht gefallen und hattest aber noch Glück, weil du auf einem Vorsprung gelandet bist. Du hast geweint und als ich dich gefunden habe, hast du mich mit deinen großen, tränennassen Augen angesehen und mich gefragt, ob ich dich da rausholen könnte."

Kiran funkelte ihn an.

"Vielen Dank auch, Legolas."

Er hatte auch noch die Frechheit, sie anzugrinsen.

"Als ich dich dann da raus geholt habe, hast du dich an mich geklammert und noch mehr geweint. Ich war total übervordert. Schließlich wusste ich nicht, wo du her kamst

und du hast so komische Kleidung getragen. Aber du hast dich ja recht schnell wieder beruhigt. Und dann hast du gelacht und mir viel erzählt."

Kiran lächelte.

"Und du hast mir sehr geduldig zugehört."

"Stimmt. Du hast mich fasziniert. Du warst ein ungewöhnliches Mädchen und das fand ich irgendwie spannend. Aber als es dunkel wurde und ich dich nach Hause bringen wollte, hast du mich einfach nur angelacht und gesagt, dass dich deine Großmutter abholt."

"Du erinnerst dich an mehr, als ich. Davon weis ich nichts mehr."

"Tja, Elbengedächtnis eben."

Kiran lachte schallend.

"Dafür das du ein so gutes Gedächtnis hast, musste ich dir erst auf die Sprünge helfen."

Legolas knuffte ihr liebevoll in die Seite und gab ihr dann einen Kuss auf die Stirn.

"Da hast du recht. Ich ging, habe aber irgendwo auch gehofft, dass ich dich danach noch einmal wiedersehen würde. Aber das war ja leider nicht so und irgendwann habe ich diese Begegnung vergessen. Aber du ja auch, also brauch ich kein schlechtes Gewissen zu haben."

Kiran schmiegte sich an ihn und wickelte sich gedankenverloren eine seiner Haarsträhnen um den Finger.

"Ich habe es nicht vergessen, Legolas. Ich hielt es für einen Traum und obendrein war ich noch ein Kind. Vielleicht dachte ich auch nur, du wärst so eine Art Fantasiefreund."

"Vielleicht. Aber jetzt ist das ja nicht so."

Sie hob den Kopf und sah ihn liebevoll an.

"Nein, jetzt ist das nicht mehr so. Auch wenn du viel zu fantastisch für diese Welt bist, so weis ich doch, das du real bist."

Legolas zog sie an sich und vergrub sein Gesicht in ihrem Haar.

"Kann es soetwas wirklich geben? Habe ich so viel Glück verdient?"

"Nein, eigentlich hast du mich absolut nicht verdient, aber ich dich und das reicht ja wohl."

"Du bist frech, Kiran."

"Stimmt, und du liebst es."

Legolas lachte und atmete ihren betörenden Duft ein.

"Ja, das tue ich. Lass uns zurück gehen."

Kiran verschränkte ihre Hände mit seinen, schloss die Augen und als sie beide die Augen wieder öffneten, waren sie wieder in ihrem Zimmer.

Ihre Großeltern waren verschwunden, doch das bekümmerte Kiran nicht.

Sie wusste, sie würde sie wiedersehen. Vielleicht sogar recht bald.

Aber das einzigste, was jetzt zählte, war, das Legolas an ihrer Seite, das er bei ihr war. Und das er sie liebte. Das würde ihr für jeden weiteren Tag ihres Lebens Kraft geben.

So, ich weis, das Kapitel ist sehr kurz, aber irgendwie wollen mir nicht die richtigen

Worte für dieses Kapitel einfallen. Also hoffe ich, dass diese hier genügen und das gerade durch die wenigen Worte die Gefühle der beiden deutlicher wird. Ich werde versuchen, recht bald ein neues Kapitel zu beginnen, aber ich werde es euch nicht versprechen^^

Nachher klappt es dann doch wieder nicht und ihr seid mir böse und das will ich ja nicht.

Folgende Punkte werden im nächsten Kapitel vorkommen:

- Ich habe ein Bild von Kiran gezeichnet und dieses Bild wird in dem Kapitel beschrieben, aber wenn ihr es euch angucken möchtet, tut das. (gegen ein Kommentar bei dem Bild habe ich aber auch nichts einzuwenden^^)
- Aragon wird es mit Kiran zu tun bekommen
- Kiran wird Legolas gehörig die Meinung sagen (das tut sie zwar sonst auch, aber ich finde das erwähnenswert)^^
- Legolas wird die Familie von Kiran kennen lernen

So, ich hoffe, ihr schreibt mir zu diesem Kapitel eure Meinung und ich hoffe, ich habe euch durch meine nachlässige Art, wie ich die FF in der letzten Zeit behandelt habe, nicht verloren. Bitte bleibt mir weiterhin treu und ich würde mich freuen, von euch allen zu hören.

TiefVerbeug

Mata Ne, Sironi.